



Tätigkeitsbericht 2010

der

Psychosozialen Beratung und Betreuung

- Beschäftigungs- und lebensweltorientiertes Individual-Clearing-

des

PARITÄTISCHEN Integrativen Netzwerkes e.V.

Welsleber Straße 59

39218 Schönebeck



INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
1. Inhaltliche Darstellung	3
1.1. Einzelfallarbeit	3
1.2. Statistik/Tabellen	4

1. Inhaltliche Darstellung

„Leistungen zur Eingliederung in Arbeit haben Vorrang vor Leistungen zum Lebensunterhalt und werden unter Berücksichtigung der Grundsätze von Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit erbracht“, schreibt der Gesetzgeber in der Begründung zum SGB II.

Leistungen zur Eingliederung können nach § 17 SGB II auch von geeigneten Einrichtungen und Diensten Dritter, also auch freien Trägern der Wohlfahrtspflege, erbracht werden.

Da das Paritätische Integrative Netzwerk e.V. auf langjährige Erfahrungen in den Bereichen Erziehungs- und Familienberatung, Sozialpädagogische Familienhilfe, Schuldnerberatung, Verbraucherinsolvenzberatung, soziale Gruppenarbeit sowie Einzelbetreuung zurückgreifen kann, bieten wir seit dem Jahr 2006 Arbeit suchenden, erwerbsfähigen Jugendlichen und Erwachsenen, denen eine Arbeitsgelegenheit nach SGB II anzubieten ist, eine individuelle Chancenabschätzung durch Erfassung persönlicher Voraussetzungen an.

Als Fachkraft war 2010 tätig:

Frau Mandy Friebe
Diplompsychologin

1.1. Einzelfallarbeit

Im Berichtsjahr 2010 wurden in der Psychosozialen Beratung und Betreuung des PIN e.V. im Salzlandkreis Schönebeck 12 „Fälle“, d. h. bezogen auf Jugendliche und Erwachsene, angemeldet.

Fachliche Zusammenarbeit gab es fallbezogen (siehe Tabelle 3) mit Ärzten (4 x).

Insgesamt kamen 50% der Klienten aus der Stadt Schönebeck (siehe Tabelle 1), 33 % aus dem Salzlandkreis.

In der Altersverteilung der vorstellig gewordenen Jugendlichen und Erwachsenen dominierten sowohl die 21- bis 30-Jährigen, als auch die 40- bis 49-Jährigen (siehe Tabelle 2), wobei es erneut eine deutliche Präsenz der Männer (8) gegenüber den Frauen (4) gab.

Inhaltlich differenzierte, auf die Einzelfallarbeit bezogene Maßnahmen sind in der Tabelle 4 auch unter zeitlichem Aspekt dargestellt.

1.2. Statistik/Tabellen

Im Berichtsjahr 2010 wurden in der
Psychosozialen Beratung und Betreuung
angemeldet:

12

Tabelle 1

Wohnort

Wohnort	Anzahl	Prozent
Stadt Schönebeck	6	50
Salzlandkreis	4	33
Andere	2	17
Insgesamt	12	100

Tabelle 2

Alter

Alter (in Jahren)	Männlich	Weiblich	Gesamt
unter 20	0	0	0
21 bis 30	1	3	4
31 bis 39	1	0	1
40 bis 49	5	0	5
50 bis 59	1	0	1
über 60	0	1	1
Gesamt	8	4	12

männlich: 8

weiblich: 4

Tabelle 3

in den Clearingprozess einbezogene Institutionen pro Fall

Arzt/Psychotherapeut/Klinik	4
Betreuungsverein	0
Gesamt	4

Tabelle 4

Einzelfallbezogene Maßnahmen (Zeitaufwand in Stunden)

Maßnahmen	Zeitaufwand
Erstgespräch/biogr. Anamnese	8,0
Beratungsgespräche	5,0
Gesamt	13,0